

**Friedrich
Dürrenmatt**

**Collectif
Kollektiv**

**30 artistes /
Kunstschaaffende
Neuchâtel – Berlin**

**22.11.25–
15.03.26**

CDN 25 Ans Centre Dürrenmatt Neuchâtel
Jahre

Partenaires:
Universität der Künste Berlin

Académie de Neuchâtel
École d'Arts visuels

Sponsors:
LOTTERIE ROMANDE
ACDN
Fondation Charlotte Kerr Dürrenmatt

Perpuis-du-Sault 74
CH-2000 Neuchâtel

Me-Di 11–17h
Mi-So 11–17Uhr

T 058 466 70 60
www.cdn.ch

Inhaltsverzeichnis

Pressekonferenz – Abschlussfeier zum 25-jährigen Geburtstag des CDN	3
Einweihung des «Havel’s Place»	4
Ausstellung Friedrich Dürrenmatt – Kollektiv. 30 Kunstschaaffende Neuchâtel – Berlin	5
Veranstaltungen und Multimedia	6-7
2025 – Das CDN feiert seinen 25-jährigen Geburtstag	8
Publikation	9-10
Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel	11-12
Pressebilder	13
Kontakte und praktische Informationen	14

Einladung zur Pressekonferenz

Abschlussfeier zum 25-jährigen Geburtstag des CDN

- Einweihung des «Havel's Place» (22.11.25)
- Austauschprojekt «Neuchâtel – Berlin» (2023 - ...)
- Ausstellung «Friedrich Dürrenmatt – Kollektiv. 30 Kunstschaftende Neuchâtel–Berlin» (22.11.25 – 15.03.26)

Do. 20. November 2025, um 9 Uhr im Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN)

Mit: Madeleine Betschart, Direktorin Centre Dürrenmatt Neuchâtel, Gabriel Grossert, Ausstellungskurator, Julia Röthinger, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Duc-Hanh Luong, Kommunikationsverantwortliche

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) beschliesst am 22. November 2025 die Feierlichkeiten zu seinem 25-jährigen Jubiläum mit der Einweihung einer Kunstinstallation, die die Freundschaft zwischen Friedrich Dürrenmatt und Václav Havel würdigt, sowie der Eröffnung einer Ausstellung, die der Transmission gewidmet ist. Letztere bildet den krönenden Abschluss eines ambitionierten Austauschprojekts, das 2023 ins Leben gerufen wurde und eine Verbindung herstellt zwischen Neuchâtel und Berlin.

Das Austauschprojekt «Neuchâtel – Berlin» ist aus einer Zusammenarbeit zwischen dem CDN und der Universität der Künste Berlin (UdK) entstanden. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von Madeleine Betschart, Direktorin des CDN, und Valérie Favre, Malerin und Professorin an der UdK. Es widmet sich der Frage, wie der Schriftsteller und Maler Friedrich Dürrenmatt auch heute noch den künstlerischen Nachwuchs inspirieren kann. Zum Abschluss der ersten drei Jahre dieses Projekts wird vom 22. November 2025 bis zum 15. März 2026 im CDN die Ausstellung «Friedrich Dürrenmatt – Kollektiv. 30 Kunstschaftende Neuchâtel – Berlin» gezeigt.

Von 2023 bis 2025 haben drei Jahrgänge junger Kunstschaftender, Studierende der UdK und der Académie de Meuron, École d'arts visuels Neuchâtel (ACA), die sich unserem Projekt angeschlossen hat, eine zweiwöchige Residenz im CDN absolviert. Auf dem Programm standen Kurse in Malerei mit Valérie Favre, Besichtigungen und Vorträge, aber auch Zeit zum Diskutieren, gemeinsamen Lernen und Erforschen. Die von Dürrenmatt praktizierte Technik der Lithografie stand ebenfalls im Mittelpunkt einzelner Workshops, bei denen die jungen Kunstschaftenden eingeladen wurden, diese jahrhundertealte Drucktechnik auszuprobieren.

Bei diesem produktiven Austausch kamen Werke von beeindruckender Vielfalt an Herangehensweisen und unterschiedlichen Wahrnehmungen zustande. Die Ausstellung zeigt Werke von 30 jungen Kunstschaftenden aus allen Gattungen: Bilder, Zeichnungen, Skulpturen, Videos, Performances, Klangwerke, Drucke, Fotografien usw. Ausgehend von Dürrenmatts Werken begehen sie neue künstlerische Wege und zeigen gleichzeitig, dass viele Fragen über unsere Welt von einer Künstlergeneration zur nächsten weitergetragen werden.

Die Transmission begleitete Friedrich Dürrenmatt zeitlebens und war für ihn von grosser Wichtigkeit. Er selbst erlebte die Bedeutung dieses Prozesses durch den Zeichenunterricht in der Schule, aber auch im zeichnerischen Gestalten mit seinen Kindern. Heute setzt das CDN diese Transmission fort, mittels seiner Aktivitäten und Workshops für Schulen, seinen Einladungen an zeitgenössische Kunstschaftende sowie der Förderung des akademischen Nachwuchses.

Die Vernissage der Ausstellung findet am Samstag, den 22. November um 17 Uhr statt. Am selben Tag um 15 Uhr wird «Havel's Place» mit einem Friedensbaum eingeweiht (weitere Informationen auf Seite 4). Die Ausstellung wird von einem neuen Cahier des CDN begleitet.

Ein Projekt des CDN und der UdK, mit Beteiligung der ACA, der Fondation WhiteSpaceBlackBox in Neuenburg, der Gesellschaft Neuenburg–Berlin, dem Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel (MahN), dem Institut d'histoire de l'art et de muséologie de l'Université de Neuchâtel, dem Haus Kunst Mitte Berlin u.v.m. Mit der Unterstützung der Stadt Neuenburg.

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel ist ein Museum der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB), einer Institution des Bundesamtes für Kultur (BAK).

Einweihung des «Havel's Place» mit einem Friedensbaum

Samstag, 22. November 2025 um 15 Uhr in den Gärten des CDN. Eintritt frei

«Havel's Place» ist ein Kunstprojekt, das zum Dialog und zum Nachdenken einlädt und an über 50 Orten weltweit umgesetzt wurde. Er ist Václav Havel, Dramatiker, letzter Präsident der Tschechoslowakei und erster Präsident der Tschechischen Republik, gewidmet.

Zur Würdigung der Freundschaft zwischen Friedrich Dürrenmatt und Václav Havel errichtet das CDN in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Tschechischen Republik in der Schweiz sowie der Dagmar und Václav Havel Stiftung VIZE 97, Prag, einen «Havel's Place» in seinen Gärten.

«Havel's Place» wird anlässlich des 35. Jahrestags der Rede von Friedrich Dürrenmatt «Für Václav Havel» am 22. November 1990 eingeweiht. Dürrenmatt stellt hier den Traum von einer demokratischen Tschechoslowakei der Realität einer vom Fichenskandal erschütterten Schweiz gegenüber, in der Andersdenkende überwacht werden.

In Anwesenheit von:

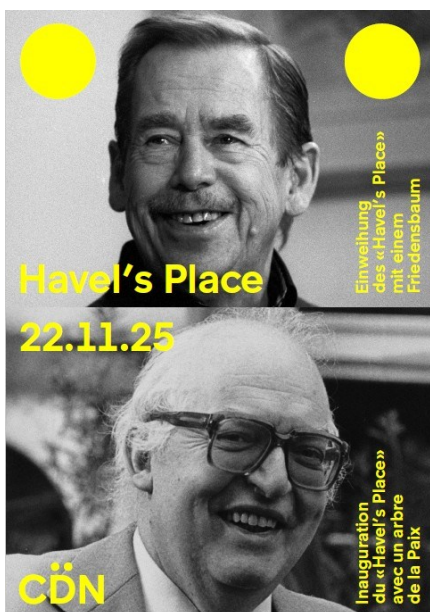
- S.E. Tomáš Jan Podivínský, Botschafter der Tschechischen Republik in der Schweiz
- Dagmar Havlová, Witwe von Václav Havel (unter Vorbehalt)
- S.E. Michael Žantovský, Botschafter a.D., ehemaliger Berater von Václav Havel, ehemaliger Direktor der Václav Havel Bibliothek, Prag
- Damian Elsig, Direktor der Schweizerischen Nationalbibliothek
- Julie Courcier Delafontaine, Gemeinderätin
- Madeleine Betschart, Direktorin CDN

Lesung

Eintritt frei, ohne Reservationen

Der Zugang zum «Havel's Place» ist während der Öffnungszeiten des CDN möglich.

Nach der Einweihung findet um 17 Uhr die Vernissage der Ausstellung «Friedrich Dürrenmatt – Kollektiv. 30 Kunstschaffende Neuchâtel-Berlin» statt.



Ausstellung Friedrich Dürrenmatt – Kollektiv

30 Kunstschaffende Neuchâtel – Berlin

Einleitung

Die Ausstellung zeigt die Arbeiten von rund dreissig jungen Kunststudierenden der Universität der Künste Berlin (UdK) und der Académie de Meuron, die im Rahmen des Austauschprogramms mit dem CDN entstanden sind. Von 2023 bis 2025 empfing das CDN in den ersten beiden Maiwochen jeweils Gruppen von neun bis zehn Künstlerinnen und Künstlern. Die Studierenden der Académie de Meuron reisten auch nach Berlin. Aus diesem wertvollen Austausch rund um das Werk Dürrenmatts ist eine beeindruckende Vielfalt an Ansätzen, Ideen und Arbeiten entstanden. Der Dialog über die Generationen hinaus erwies sich als grosse Bereicherung.

Mit der grossen Bandbreite an gezeigten Arbeiten bietet die Ausstellung auch einen Blick in die Zukunft, die uns die jungen Kunstschaffenden bereithalten. Sie zeigt jedoch auch, dass viele Fragen und Sorgen immer aktuell bleiben. Die Kunst macht tiefliegende Fragestellungen, die unsere Welt ausmachen, sichtbar.

Vorbild Dürrenmatt

Wer das CDN besucht, betritt Dürrenmatts Zuhause. An dessen Wohn- und Schaffensort tauchten die jungen Künstlerinnen und Künstler vollkommen in die Welt des Schweizer Schriftstellers und Malers ein. Das CDN, das oberhalb der Stadt liegt, bietet einen einzigartigen Blick auf See und Berge – und damit den perfekten Ort für geistige Auseinandersetzung. 38 Jahre lang war Dürrenmatt hier zuhause, hier hat er den grössten Teil seines Werkes geschaffen. An diesem Ort Zeit zu verbringen, bedeutet auch, sich Dürrenmatts Person anzunähern und sich mit Fragen über die eigene Arbeitsweise auseinanderzusetzen. Alle Teilnehmenden fanden einen persönlichen Zugang zu Dürrenmatt und seiner kreativen Umgebung. Sie haben sich an ihm orientiert, sich ihm gestellt und so auch den eigenen Schaffensprozess überdacht.

Mythologische Figuren

Dürrenmatt nimmt besonders in seinem bildnerischen Werk immer wieder Bezug auf die griechische Mythologie. Er greift verschiedene Figuren auf, anhand derer er die antiken Geschichten neu erzählt und deutet, um auf Fragen und Probleme seiner Zeit einzugehen. Besonders die Gestalt des Minotaurus war in den Arbeiten der jungen Kunstschaffenden sehr präsent, neben den Sagen um Prometheus und Atlas. Andere Teilnehmende zogen es vor, ihre eigenen Mischwesen zu erfinden, und haben so zum Beispiel die Rolle der Frau thematisiert. Die Teilnehmenden haben die mythologischen Erzählungen und ihre Figuren also nicht einfach

reproduziert, sondern sie sich zu eigen gemacht und in individuelle Ausdrucksformen übersetzt, um eine Reflexion über aktuelle Fragestellungen anzustossen – genau wie Dürrenmatt es zu seiner Zeit tat.

Katastrophen

Katastrophenszenarien kommen bei Dürrenmatt auf drei Ebenen zum Ausdruck: Es gibt individuelle, kollektive und kosmische Katastrophen. Die Präsenz dieses Motivs im Werk des Schriftstellers und Malers liegt im politischen Klima der Zeit begründet: Der Grossteil seines Erwachsenenlebens war vom Kalten Krieg geprägt. Vielen schien die Katastrophe damals unvermeidlich. Ihr mögliches Eintreffen bzw. ihr unmittelbares Bevorstehen aufzuzeigen und so ideologischer Propaganda zu trotzen, war eines von Dürrenmatts Hauptanliegen.

Angesichts unserer von Umweltkatastrophen wie politischen und gesellschaftlichen Krisen erschütterten Zeit ist es kaum überraschend, dass dieses Thema die jungen Kunstschaffenden beschäftigt. Was überraschend sein mag, ist die Vielfalt und Originalität der Ansätze, mit denen sie sich ihm in ihren Arbeiten nähern.

Lithografien

Die Lithografie ist ein aufwändiges Druckverfahren, bei dem eine durch Schleifen, Zeichnen und Ätzen präparierte Kalkschiefersteinplatte mit einer Walze wiederholt eingefärbt wird, bis schliesslich der Druck auf Papier erfolgen kann. Friedrich Dürrenmatt entdeckte die Technik 1988, zwei Jahre vor seinem Tod, während eines Aufenthaltes in St. Gallen. In der Galerie Erker fertigte er mit Unterstützung des Steindruckers Urban Stoob das Bild «Hochzeit zu Kana» an. Dürrenmatt schätzte insbesondere den handwerklichen Aspekt des Lithografierens. Später kehrte er zurück für weitere Arbeiten, die oft biblische und mythische Motive verhandeln.

Im Rahmen des Austauschprojektes hatten die Studierenden der Jahrgänge 2024 und 2025 die Möglichkeit, sich in diesem Kunsthandwerk zu erproben und eigene Drucke anzufertigen.

Kunstschaffende

Friedrich Dürrenmatt (1921 in Konolfingen – 1990 in Neuchâtel) Siehe Seite 11.

Biografien der Kunstschaffenden der UdK und der ACA: <https://www.cdn.ch/cdn/de/home/berlin/berlin.html>

Instagram-Account zum Austauschprojekt: www.instagram.com/cdn.x.udk

Veranstaltungen und Multimedia

Veranstaltungen

Einweihung des «Havel's Place» mit einem Friedensbaum

Samstag, 22.11. um 15 Uhr in den Gärten des CDN
Anlässlich des 35. Jahrestags der Rede von Friedrich Dürrenmatt «Für Václav Havel» am 22. November 1990. In Anwesenheit von S.E. Tomáš Jan Podivínský, Botschafter der Tschechischen Republik in der Schweiz; Dagmar Havlová, Witwe von Václav Havel (unter Vorbehalt); S.E. Michael Žantovský, Botschafter a.D., ehemaliger Berater von Václav Havel, ehemaliger Direktor der Václav Havel Bibliothek, Prag; Damian Elsig, Direktor der Schweizerischen Nationalbibliothek; Julie Courcier Delafontaine, Gemeinderätin; Madeleine Betschart, Direktorin CDN; Lesung. Eintritt frei

Vernissage der Ausstellung «Friedrich Dürrenmatt – Kollektiv»

Samstag, 22.11. um 17 Uhr

Begrüssung von Madeleine Betschart, Direktorin CDN. «Vermittlung Neuchâtel-Berlin»: Diskussion (auf Französisch) mit:

- Valérie Favre, Malerin, Professorin für Malerei an der Universität der Künste Berlin (UdK)
- Thomas Düllo, Literatur- und Kulturwissenschaftler, ehemaliger Professor an der UdK
- Maximilien Pellegrini, Direktor des Académie de Meuron, école d'art Neuchâtel (ACA)
- Chantal Lafontant Vallotton, Co-Direktorin des Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel (MahN)

Präsentationen von Gabriel Grossert, Ausstellungskurator und Julia Röthinger, wissenschaftliche Mitarbeiterin im CDN

Tanzperformance von Eli Godde

Aperitif. Eintritt frei, ohne Reservationen

Konzert «Junge Talente des CMNE»

Samstag, 29.11. um 17 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Conservatoire de musique neuchâtelois (CMNE). Einführung von Veneziela Naydenova, Beauftragte für Talentförderung. Führung (auf Französisch) um 16 Uhr. Eintritt frei.

Das CDN für Familien (auf Französisch)

Eine Führung für die Erwachsenen und parallel dazu eine Führung mit kreativem Workshop für Kinder ab 5 Jahren. Einmal im Monat an einem Sonntag – Eintritt frei!

Dürrenmatts Büro – Der Schriftsteller und Maler ganz privat

Jeweils samstags von 11 bis 13.30 Uhr und von 14 bis 16.45 Uhr. Ab 2025 auch sonntags, zu denselben Öffnungszeiten.

Multimedia

Neu! Touchscreen Architektur

Ein interaktiver Touchscreen zum CDN und seiner Architektur von Mario Botta, den Lebensräumen von Friedrich Dürrenmatt und dem Vallon de l'Ermitage.

Virtuelle Rundgänge

Virtuelle Rundgänge der Dauerausstellung und vergangener Sonderausstellungen sind kostenlos auf www.cdn.ch zugänglich.

«Friedrich Dürrenmatt – Der Podcast»

Frei verfügbar auf allen gängigen Podcast-Plattformen.

Videos

Videos des CDN zu unseren Ausstellungen und zu Friedrich Dürrenmatt finden Sie auf unserem Youtube-Kanal oder unter www.cdn.ch

App «Spaziergänge FD»

Kostenlos erhältlich im App Store und auf Google Play. Mit einer geolokalisierten Karte, Audios, Fotos und Texten ermöglicht die App die Entdeckung von Orten in Neuchâtel, die mit Friedrich Dürrenmatt in Verbindung stehen. «Spaziergänge FD» ist eine erweiterte digitale Version des Cahier des N° 27. Ein Projekt der Association de soutien du CDN (ACDN) in Zusammenarbeit mit dem C

2025 – 25-jähriges Jubiläum des CDN

2025 feiert das Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) sein 25-jähriges Bestehen mit Veranstaltungen und Neuheiten:

- Lancierung des Jubiläums in Anwesenheit von Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider am 21. Februar 2025
- Freier Eintritt für alle Schulen der Schweiz während des ganzen Jahres für Workshops, Führungen und freie Besuche/freier Eintritt für «Le CDN en famille» einmal pro Monat (Führung für Erwachsene und Workshop für Kinder)
- Eine interaktive Station, die der Architektur des CDN von Mario Botta, den Lebensräumen Friedrich Dürrenmatts und der Umgebung des Museums, dem Vallon de l'Ermitage, gewidmet ist
- Die «Fête du Vallon» am 21. September 2025, zusammen mit dem Botanischen Garten und mit verschiedenen Beteiligten

Drei Sonderausstellungen:

- «Lotti & Friedrich Dürrenmatt – Musik» vom 21. Februar bis 22. Juni 2025
- Ausstellung: «Friedrich Dürrenmatt – Fussball», vom 5. Juli bis 9. November 2025
- Ausstellung «Friedrich Dürrenmatt – Kollektiv. 30 Kunstschaffende Neuchâtel – Berlin» vom 22. November 2025 bis 15. März 2026
- Öffnung des Büros von Friedrich Dürrenmatt an allen Sonntagen zusätzlich zu den Samstagen
- Partnerschaften mit Theatern, die Stücke von Friedrich Dürrenmatt aufführen (Publikumsgespräche, Einführung, Kulturvermittlung mit Schulen)

Zu Lebzeiten hielt Friedrich Dürrenmatt sein bildnerisches Schaffen eher privat, in seinem Testament äusserte er aber den Wunsch, dass seine Bilder der Öffentlichkeit und der Forschung zugänglich

gemacht werden sollten. Nach seinem Tod 1990 wurde das Wohnhaus von Mario Botta zu einem Museum der Schweizerischen Eidgenossenschaft umgebaut, dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN), das im Jahr 2000 eingeweiht wurde.

Seit seiner Gründung hat das CDN mehr als 60 Sonderausstellungen organisiert, parallel zur Dauer Ausstellung, die 2021 anlässlich des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt neu gestaltet wurde. Seit 2021 sind mehrere Lebensräume von Friedrich Dürrenmatt für die Öffentlichkeit zugänglich, darunter sein Arbeitszimmer in seinem zweiten Haus, seine Bibliothek und das Schwimmbad, das in eine Bühne für darstellende Künste umgewandelt wurde. Das CDN organisiert regelmässig Veranstaltungen (Konzerte, Diskussionen, Tanzaufführungen, Theaterstücke). Es bietet ausserdem Workshops zur Kulturvermittlung, Publikationen, einen Podcast und virtuelle Rundgänge in mehreren Sprachen an.

In Zukunft möchte das CDN sich verstärkt als Raum für künstlerisches Schaffen im Dialog mit Dürrenmatts Werk positionieren. Das Museum wird seine Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Disziplinen wie Malerei, Literatur, Theater und Tanz fortsetzen.

Es versteht sich auch als ein Dokumentationszentrum über Friedrich Dürrenmatts Schaffen, als «Museum der Sprachbegegnungen» und als Institution, die der Stadt und der Welt offensteht.

Weitere Informationen über die Aktivitäten des CDN finden Sie in der Rubrik «Centre Dürrenmatt Neuchâtel».

Pressebilder können auf der Internetseite des CDN heruntergeladen werden: <https://www.cdn.ch/cdn/de/home/presse/pressedossiers/das-centre-duerrenmatt-neuchatel.html>

Das Veranstaltungsprogramm zum 25-jährigen Bestehen des CDN wird laufend auf www.cdn.ch publiziert.

Publikation

Das CDN veröffentlicht eine neue Publikation in der Reihe «Cahiers des CDN» im Rahmen der Ausstellung «Friedrich Dürrenmatt – Kollektiv. 30 Kunstschaffende Neuchâtel – Berlin».

Die Publikation beinhaltet ein Vorwort von Madeleine Betschart, Beiträge von Gabriel Grossert, Thomas Düllo, Nadine Murgida, Julia Röthinger, Steffen Tschesno, Alex Weise und Valérie Favre sowie 56 Bilder.

Das Cahier wurde von Julia Röthinger und David Schmezer in hybrider Form konzipiert, um auch den Zugang zu Medienformaten wie Video und Audio zu ermöglichen:

<https://www.cdn.ch/cdn/de/home/berlin/berlin.html>



«Friedrich Dürrenmatt – Kollektiv. 30 Kunstschaffende Neuchâtel – Berlin», Cahier du CDN N° 39, Centre Dürrenmatt Neuchâtel, zweisprachige Ausgabe Französisch/Deutsch, 24 Seiten, 21×30 cm, Gestaltung: onlab.ch, ISBN: 978-2-9701624-8-3, CHF 14.

Inhaltsverzeichnis

Madeleine Betschart, «Vorwort: Transmission – eine Facette von Friedrich Dürrenmatt und dem CDN»

Gabriel Grossert, «Neuchâtel–Berlin: eine generationenübergreifende Reise»

Thomas Düllo, «Dürrenmatt als Skizzogrammatiker?»

Nadine Murgida, Julia Röthinger, Steffen Tschesno, Alex Weise, «Von der Arbeit am Stein – Friedrich Dürrenmatt und die Lithografie»

Valérie Favre, «Die Erinnerung wachhalten»

Autorinnen und Autoren

Madeleine Betschart

Seit 2014 leitet die Kunsthistorikerin und Archäologin Madeleine Betschart das Centre Dürrenmatt Neuchâtel. Davor war sie stellvertretende Direktorin der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia in Zürich und verantwortlich für die Entwicklung der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin in Einsiedeln. Sie hat auch das Alimentarium in Vevey und das Museum Schwab in Biel geleitet.

Thomas Düllo

Thomas Düllo ist Kultur- und Literaturwissenschaftler. Er war Universitätsprofessor für Text und Texttheorie an der Universität der Künste Berlin (2009–2020). Lehre und Publikationen zu Kultur und Strategie, urbane Räume, Popkultur, Konsum und zum Wissen der Literatur. Letzte Publikationen: «Formen aus Formen sowie Texturen Nr. 9: Schmucken». Nächste Publikation über Skizzogramme, die Hauptpassion der letzten Jahre als Pensionist. Auch im Kontext des Projekts zwischen Neuchâtel und Berlin, wo er lebt.

Valérie Favre

Geboren 1959 in Evillard. Ihre Eltern ziehen nach Neuchâtel, als sie zehn Jahre alt ist. Zwei Jahre später meldet ihre Mutter sie als Privatschülerin an der Académie de Meuron an, wo sie zur Malerei findet. Mit 15 Jahren besucht sie das Collège Voltaire in Genf und wendet sich dann dem Theater und dem Film zu. Sie verlässt die Schweiz und zieht nach Paris, wo sie sich wieder der Malerei widmet. Seit ihrer ersten Einzelausstellung 1988 in Paris, stellt sie ihre Bilder regelmässig in internationalen Galerien und Kunsteinrichtungen aus. 2006 wird sie zur Professorin für Malerei an der Universität der Künste Berlin ernannt. 2012 wird sie in Frankreich für den Prix Marcel Duchamp nominiert, 2024 erhält sie den Schweizer Grand Prix Kunst / Prix Meret Oppenheim. Sie lebt in Berlin und Neuchâtel.

Gabriel Grossert

Gabriel Grossert ist Kunsthistoriker und Ausstellungskurator. Aktuell arbeitet er für das Centre Dürrenmatt Neuchâtel als Ausstellungskurator und unterrichtet an der Schule für Angewandte Kunst in La Chaux-de-Fonds. Er ist ausserdem zuständig für das Projekt Panart Neuchâtel, eine Veranstaltung für bildende Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Neuenburg.

Nadine Murgida

Nach einer Ausbildung in Kunstgeschichte, Film und Museologie an den Universitäten Lausanne und Neuenburg hat sich Nadine Murgida auf die Konservierung und Aufwertung des kulturellen Erbes spezialisiert. Ihr beruflicher Weg führte sie durch verschiedene Museumsinstitutionen und Privatsammlungen. Heute ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Sammlung und die Infrastrukturen im Centre Dürrenmatt Neuchâtel verantwortlich.

Julia Röthinger

Julia Röthinger studierte Germanistik und Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihr Dissertation über Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt wurde 2018 veröffentlicht. Seit Herbst 2020 ist sie im Centre Dürrenmatt Neuchâtel als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Daneben ist sie mit unterschiedlichen Projekten im Bereich der Kunst und Kunstvermittlung tätig.

Steffen Tschesno

1980–1982 Ausbildung zum Offsetdrucker an der Berufsschule Rudi Arndt in Ostberlin. 1983–1985 Abitur Volkshochschule Berlin Prenzlauer Berg. 1986–1988 Ausbildung zum Steindrucker in den Druckwerkstätten der Akademie der Künste der DDR. 1988–1992 Arbeit als Steindrucker an der Akademie der Künste Berlin. 1992–1993 Werkstattleiter für Steindruck in den Druckwerkstätten des BBK Berlin. Seit 1993 eigene Werkstatt für Lithografie in Berlin Pankow. Seit 2000 Werkstattleiter der Lithografiewerkstatt der Universität der Künste Berlin.

Alex Weise

2001–2006 Magisterstudium an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg in den Fächern Europäische Kunstgeschichte, Ostasiatische Kunstgeschichte, Evangelische Theologie; parallel dazu bis 2003 Studium an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. 2006–2013 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Herbert Brandl und Siegfried Anzinger; das Lithografen- und Steindruckerhandwerk erlernt bei Felix Bauer, Steindrucker zu Köln. Seit 2018 leitet Alex Weise zusammen mit Steffen Tschesno die Lithografiewerkstatt der Universität der Künste Berlin.

Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Der engagierte Maler und Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt (1921–1990) hat der Nachwelt ein monumentales Werk hinterlassen. Während sein literarisches Werk schon zu seinen Lebzeiten bekannt war, entdeckte die breite Öffentlichkeit erst nach der Gründung des Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) im Jahr 2000 auch sein bildnerisches Werk. Das CDN ist eine Einrichtung der Schweizerischen Nationalbibliothek, die zum Bundesamt für Kultur gehört, das seinerseits Teil des Eidgenössischen Departements des Innern ist. Es wurde vom Tessiner Architekten Mario Botta um das ehemalige Wohnhaus von Friedrich Dürrenmatt und seiner Familie im Herzen des Vallon de l'Ermitage entworfen und hat die Aufgabe, das bildnerische Werk von Friedrich Dürrenmatt im Dialog mit seinem literarischen Werk zu sammeln, zu erhalten, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das CDN arbeitet regelmässig mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) in Bern zusammen, das den literarischen Nachlass Dürrenmatts betreut und ebenfalls Teil der Schweizerischen Nationalbibliothek ist.

Sammlung

Friedrich Dürrenmatts Werk umfasst rund 1700 Bilder; hauptsächlich handelt es sich um Zeichnungen mit Tusche, Filzstift und Bleistift, aber auch um Gouachen, Lithografien, Collagen und Wandmalereien. Nach seinem Tod schenkte die Friedrich Dürrenmatt-Stiftung seine Werke der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Sammlung des CDN umfasst rund 1000 Originalwerke und mehrere Skizzenbücher, die den grössten Teil von Dürrenmatts Bildwerk ausmachen. In den Privatsammlungen, die oft im Besitz von Friedrich Dürrenmatts Freunden und Verwandten sind, befinden sich rund 700 Werke.

Ausstellungen

Das im CDN ausgestellte Bildwerk Friedrich Dürrenmatts blieb der Öffentlichkeit lange Zeit unbekannt, da der Künstler diese Leidenschaft für sich behielt. Als Autodidakt betrachtete er sich als «dramaturgischer» Zeichner, der sich «nicht um die Schönheit des Bildes [kümmerte], sondern um dessen Möglichkeit.» Schreiben und Zeichnen ergänzten sich bei ihm und verliehen seiner vornehmlich visuellen Vorstellungskraft Gestalt: «Meine Zeichnungen sind nicht Nebenarbeiten zu meinen literarischen Werken, sondern die gezeichneten und gemalten Schlachtfelder, auf denen sich meine schriftstellerischen Kämpfe, Abenteuer, Experimente und Niederlagen abspielen.» Das CDN zeigt in seiner Dauerausstellung den Dialog zwischen Dürrenmatts malerischem und literarischem Werk. Interaktive Stationen ermöglichen dem Publikum, Friedrich Dürrenmatts Verbindungen zu verschiedenen Regionen der Welt zu entdecken.

Das CDN verfügt zudem über ein Schaudapot mit Schubladen, die von den Besucherinnen und Besuchern selber geöffnet werden können. Zu sehen sind zahlreiche Zeichnungen Dürrenmatts zu seinen Stücken, zusammen mit Textauszügen und Fotos von Inszenierungen. Auch biographische Elemente werden präsentiert. Die Ausstellung zeigt die Verbindungen zwischen Leben und Werk von Friedrich Dürrenmatt; so behandelt eine Schauwand das Motiv des Weins. Ein weiterer Ausstellungssektor thematisiert Dürrenmatts gesellschaftliches Engagement anlässlich bestimmter internationaler Ereignisse, wie

zum Prager Frühling 1968. Der grosse Ausstellungsraum präsentiert seine Gouachen und Zeichnungen, in denen er religiöse Motive und griechische Mythen aufgreift. Gezeigt wird auch die Vielfalt seines male- rischen Schaffens, das von Tusche- und Federzeich- nungen bis zu Gemälden und Drucktechniken reicht. Parallel dazu werden Sonderausstellungen orga- nisiert. Einige von ihnen konzentrieren sich auf einen bestimmten Aspekt in Friedrich Dürrenmatts Werk, andere stellen Kunstschaffende vor, die sich eben- falls für das Verhältnis von Text und Bild interessieren oder die sich mit ähnlichen Themen beschäftigen wie Dürrenmatt. Gelegentlich werden zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler eingeladen, Werke mit einem Bezug zu Dürrenmatts Themen zu gestalten.

Virtuelle Rundgänge und Multimedia

Das CDN bietet seit 2023 virtuelle Rundgänge an, um das Werk von Friedrich Dürrenmatt weltweit für alle zugänglich zu machen. Die virtuellen Rundgänge ermöglichen es, die Dauerausstellung und vergangene Sonderausstellungen zu besichtigen, sowie auf eine Mediathek zuzugreifen. Die Texte sind auf Deutsch, Französisch, Italienisch und auf Englisch verfügbar.

Seit 2021 produziert das CDN «Friedrich Dürrenmatt – Der Podcast». Darin wird Dürrenmatts Bildwerk in kurzen Erzählungen aus heutiger Perspektive betrachtet. Die Episoden sind auf allen gängigen Podcast-Plattformen frei verfügbar und es werden regelmässig neue Staffeln veröffentlicht.

Zudem verbreitet das CDN seit 2021 Videos auf Deutsch und Französisch über das Werk von Friedrich Dürrenmatt oder über Aktivitäten wie Ausstel- lungen und Veranstaltungen.

Friedrich Dürrenmatts Wohnräume

In das CDN integriert ist das ehemalige Wohnhaus von Friedrich Dürrenmatt. Von 1952 bis zu seinem Tod 1990 lebte er im naturnahen Vallon de l'Ermitage oberhalb Neuenburgs. Von diesem Aussichtspunkt aus schrieb der Schweizer Künstler auch die meisten seiner weltweit bekannten Stücke.

Seit 2021 sind diese idyllischen Wohn- und Lebensräume im Rahmen von Führungen zugäng- lich: Unter anderem können Dürrenmatts Biblio- thek, sein Büro in der zweiten Villa und die Gärten

besichtigt werden. Das Schwimmbad wurde in eine Freilichtbühne umgewandelt.

Veranstaltungen

Jedes Jahr finden zwischen 20 und 30 Veranstaltungen im CDN statt. In Zusammenarbeit mit dem Verein ACDN (Association de soutien du CDN) organisiert das CDN auch die «Salons Dürrenmatt», bei denen sich Fachleute, Zeitzeugen und das breite Publikum mit bestimmten Aspekten in Friedrich Dürrenmatts Werk auseinandersetzen.

Auch andere Anlässe wie künstlerische Darbietungen, Lesungen und öffentliche Führungen werden organisiert. Diese Veranstaltungen nehmen meist eine interdisziplinäre Perspektive ein und beschäftigen sich mit Themen aus Friedrich Dürrenmatts Werk oder greifen Inhalte der Sonderausstellungen auf.

Musik

Das CDN veranstaltet regelmässig Konzerte und wirkt in Partnerschaft mit dem NEC (Nouvel Ensemble Contemporain), der Musikhochschule Genf oder dem Festival Jardins musicaux an neuen Kompositionen mit.

Jeweils am 1. August findet auf der Terrasse des CDN ein Konzert statt, um den Schweizer Nationalfeiertag in geselliger Runde zu feiern. Das CDN lädt Musikschaffende auch dazu ein, Projekte mit einem Bezug zu Friedrich Dürrenmatts Werk zu entwickeln. Olivia Pedroli beispielsweise komponierte 2021 «Mathilde», ein musikalisches Stück, das von einem Text Dürrenmatts inspiriert ist.

Forschung

Das CDN forscht seit 2015 zu den Bezügen von Text und Bild im Werk von Friedrich Dürrenmatt, mit dem Ziel, die wissenschaftlichen Erkenntnisse über sein literarisches und bildnerisches Werk zu vertiefen und den kritischen Diskurs zu fördern.

Kulturvermittlung

Das CDN bietet Führungen und kreative Workshops für Primar- und Mittelschulklassen sowie für Gymnasien an – auf Französisch, Deutsch oder zweisprachig.

Die Workshops werden von den Kulturvermittelnden im CDN geleitet und sind an den Lehrplan der Schule angepasst. Im Jahr 2021 hat das CDN im ehemaligen Atelier von Friedrich Dürrenmatt in der zweiten Villa einen Raum für die Kulturvermittlung eröffnet.

Das CDN beteiligt sich ausserdem am nationalen Kulturvermittlungsprojekt «TiM – Tandem im Museum». In Zusammenarbeit mit Vereinen werden auch Führungen für Erwachsenengruppen angeboten.

Publikationen

Mehrmals pro Jahr veröffentlicht das CDN Publikationen in der Reihe «Cahiers des CDN», die zum Teil die Sonderausstellungen begleiten.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Friedrich Dürrenmatt im Jahr 2021 erschien in einer Zusammenarbeit von Steidl, Diogenes und dem CDN die umfangreiche, zweisprachige Publikation «Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt», die drei Bände umfasst und die Komplementarität in Dürrenmatts bildnerischem und literarischem Werk untersucht.

Ein Museum der Mehrsprachigkeit

Als Institution der Schweizerischen Eidgenossenschaft und als westschweizer Museum, das einem deutschschweizer Schriftsteller und Maler gewidmet ist und von einem Tessiner Architekten gebaut wurde, setzt sich das CDN für die Förderung der Mehrsprachigkeit ein. Die Ausstellungstexte und Publikationen erscheinen auf Französisch und Deutsch, und seit 2023 werden virtuelle Rundgänge auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch angeboten.

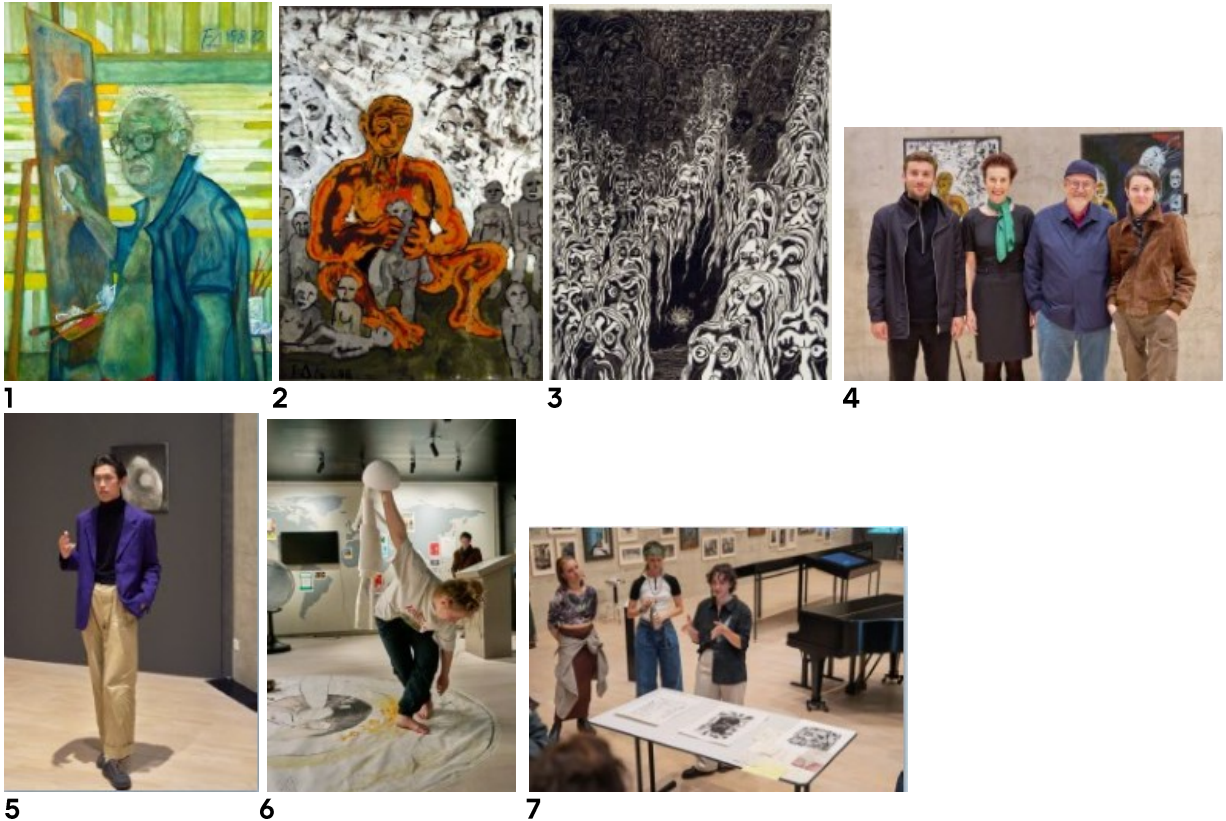
Führungen und Workshops der Kulturvermittlung werden in verschiedenen Sprachen oder auch zweisprachig auf Französisch und Deutsch angeboten.

Veranstaltungen finden überwiegend auf Französisch statt, gelegentlich aber auch auf Deutsch oder Italienisch. Der Podcast «Friedrich Dürrenmatt» ist ebenfalls auf Deutsch und Französisch verfügbar.

Das CDN positioniert sich so als ein Museum, in dem die Mehrsprachigkeit grossgeschrieben wird.



Pressebilder



1 Friedrich Dürrenmatt, *Selbstporträt*, 1982, Gouache auf Karton, 102 x 72 cm, Sammlung Centre Dürrenmatt Neuchâtel © CDN/Schweizerische Eidgenossenschaft

2 Friedrich Dürrenmatt, *Prometheus, Menschen formend*, 1988, Gouache auf Karton, 99.4 x 69.7 cm, Sammlung Centre Dürrenmatt Neuchâtel © CDN/Schweizerische Eidgenossenschaft

3 Friedrich Dürrenmatt, *Götter* aus der Serie *Selbstgespräch*, 1990, Lithografie, 65.8 x 50.5 cm, Sammlung Centre Dürrenmatt Neuchâtel © CDN/Schweizerische Eidgenossenschaft

4 Wei Xia, UdK, 2023. Foto: Schweizerische Nationalbibliothek

5 Lea Deutscher, UdK, 2024. Foto: Schweizerische Nationalbibliothek

6 Yaël Amiet, Giu Elia, Deborah Baumgartner, ACA, 2025. Foto: Schweizerische Nationalbibliothek

7 V. l. n. r.: Maximilien Pellegrini, Direktor des Académie de Meuron, école d'art Neuchâtel (ACA), Madeleine Betschart, Direktorin Centre Dürrenmatt Neuchâtel, Thomas Düllo, Literatur- und Kulturwissenschaftler, ehemaliger Professor an der Universität der Künste Berlin (UdK), Valérie Favre, Malerin, Professorin für Malerei an der UdK. Foto: Schweizerische Nationalbibliothek

Fotos der Ausstellung werden zur Verfügung gestellt.
Anfragen an: duc-hanh.luong@nb.admin.ch

Bitte beachten Sie, dass die Bilder nur im Rahmen einer Medienberichterstattung über die Ausstellung und unter Verwendung des angegebenen Copyrights genutzt werden dürfen.

Pressebilder können auf der Internetseite des CDN heruntergeladen werden:

<https://www.cdn.ch/cdn/de/home/presse/presse-dossiers/dokumentation-aktuelle-wechselausstellung.html>

Startseite > Presse > Pressedossiers
> Wechselausstellung

Kontakte

Duc-Hanh Luong
Kommunikationsverantwortliche
E: Duc-Hanh.Luong@nb.admin.ch
T: +41 (0)58 466 70 63 (Mo-Do)

Madeleine Betschart
Direktorin Centre Dürrenmatt Neuchâtel
E: Madeleine.Betschart@nb.admin.ch
T: +41 (0)58 466 70 62 / 079 621 71 91

Praktische Informationen

Centre Dürrenmatt Neuchâtel
Pertuis-du-Sault 74
CH - 2000 Neuchâtel
www.cdn.ch
T: +41 (0)58 466 70 60
E: cdn@nb.admin.ch

Mi-So 11-17 Uhr
Bus 106 und 109, Haltestelle «Vallon de l'Ermitage»

Bookshop, Cafeteria, Aussichtsterrasse

Private Führungen auf Anfrage

Vermittlungsprogramm für Schulklassen

